

fer!
Preisentwicklung
geworden, den
„Gesellschafter“
Nr. auf 24 Mk.
jeder Leser, die
in Aussicht ge-
en, die rechtliche
a bringen. Zu
folgenden Num-
u. Männer
ern, sind zu
er
7 Uhr in das
Geladen.
infziger.
den 31. De-
ar bei gutem
2339
raube.
en
er
alle Lohn-
empfänger.
r Wichtigkeit ist:
seß über die
nmenntlicher
rbeitslohn.
1. Juni 1921.
30 J.
kommenntlicher
rbeitslohn (Lohn-
steuer)
zweites geführtes
versteht und erläutert
Kell, Dr. h. R.
Merle Auflage. —
Vorträge bei
Jaifer, Nagold.
e
22:
d.

Abant.
Der Gesellschafter
Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt
Nr. 306
Samstag den 31. Dezember 1921
95. Jahrgang

Der Gesellschafter

Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Samstag den 31. Dezember 1921

Bestellungs-Vertrag im
Abonnement. — Ka-
ufern sind daher von
beim Verlag.
Der Verlag, Nagold, Nr. 12,
bestellt die Druckerei
in Stuttgart, die den
Druck des Blattes
übernimmt. — Der
Vertrag ist für ein
Jahr geschlossen.
Kaufmanns-Verlag
Stuttgart 5112.

Politische Wochenschau.

Weiße Welt und breites Leben,
Langer Jahre rechtlich Streben,
Wir geschaffen, oft gekübelt,
Sein geschicht und fest begründet,
Kunst's besichert mit Tugend,
Fremdlich aufrecht das Neue,
Dessen Sinn und reine Sprache —
Am, man kommt wohl eine Straße.

Mit diesen Worten begrüßt die Woche ein neues Jahr. Es war um die Zeit, bevor Napoleon nach der französischen Revolution über Europa hinwegritt und auch Deutschland in tiefe Erniedrigung, fast so tief wie nach dem 30-jährigen Kriege, brachte. Nun, man kam wohl eine Straße, aber sie war bitter schwer. Doch man kam durch sie hindurch und trat endlich in eine neue Epoche deutschen Aufstiegs ein, die erst fast 100 Jahre später zu voller Höhe führte, die fast 150 Jahre nachher wieder einem Rückschritt der Schmach und des Niedrigs weichen mußte. In diesem Leben mit dem. Minder wird in der Schwere des neuen Jahres liegen, daß es nicht mehr schlimmer werden könne, als das alte war. Minder aber fürchten, daß wir das Schlimmste noch vor uns haben und daß Gottes Wort von der treuen Aufrechterhaltung des Glauben und der freudigen Auffassung des neuen, dem hebräer Sinn und reiner Sprache auf das Deutschland am Endeherabend 1921 nicht passen. Das steht fest: Wir stehen mitten in der Mitte der Reparationen, die für uns eine außerordentliche Krise bedeuten, zumal in uns nach unserer eigenen Erklärung außer Stande sind, die nächsten beiden Fünftel unserer Schuldschulden an die Entente voll zu zahlen. Und niemand wird leugnen, daß die durch die Reparationsverpflichtungen geschaffene Lage auch eine innere Krise bedeutet. Lloyd George und Briand haben tagelang in London die Köpfe zusammenschlagen; doch weiß kein Mensch, was sie miteinander beschlossen haben. Immerhin sind einige Nachrichten durchsickert, die die Hoffnung nicht ganz untergraben lassen. Bevor die Verhandlungen in Genf am 6. Jan. beginnen, erhalten deutsche Repräsentanten die Möglichkeit, in persönlichen Verhandlungen mit der Reparationskommission zu Paris gewisse Aufklärungen entgegen zu nehmen, deren die Reichsregierung im Hinblick auf den Brief der Reparationskommission vom 16. Dezember bedarf. So haben wir die Möglichkeit, der Welt unsere Pläne in einschneidender Weise bekannt zu geben, anders als durch vermittelnde Besprechungen mit der Kommission. Es gilt, den Beweis für unsere Gesundheitsenergie zu erbringen. Klingt er nicht, so kommt die Franco-Entente nach Berlin. Und was dürfen wir nicht versprechen? Selbst wenn die in der Presse gemeldete Vereinbarung zwischen Lloyd George und Briand wahr ist, daß die Reparationsfrage als ein Teil des europäischen Wirtschaftsproblems auf freier Lager Wege durch Vereinbarung mit Deutschland und innerhalb der Grenzen freier wirtschaftlicher Beziehungen gelöst werden müsse, selbst wenn es wahr ist, daß Deutschland anhand der letzten Jahresleistung von zwei Milliarden Goldmark, 1922 nur 500 Millionen in harten Noten bei zum 15. April einschließlich der Weltleistung für die Reparationsfrage aufzubringen hat, auch wenn es wahr ist, daß für die von den heimischen Sachleistungen ein neuer Wertung setzen soll, — wird Briand dazu eben die Zustimmung seines Parlamentes in Paris erlangen wie Lloyd George die des seinen in London?

Der Oberste Rat wird wohl zustimmen, aber das französische Offizierskorps dürfte damit noch leichsinnig zum Gelächern kommen. Paris liegt eine große Gefahr. Und nicht weniger schwer ist die zweite Voraussetzung, daß Deutschland im Verlaufe eines neuen Jahres sein ganzes in Ordnung bringt, d. h. für eine Auszahlung des deutschen Budgets sorgt, die Restposten still legt und der Zahlungsweise ein Ende macht. Wie soll unsere Regierung das erreichen, wenn man den Kammerabteilungen auf den behandelten Prämissen nachsehen muß, damit der Inhalt der Überzeugen etwas beschleunigt wird, und wenn man sieht, daß die wichtigsten Eisenbahnen bereits wieder mit Verzögerungen aufziehen, die ein- ein Generalstreik der Eisenbahner, also das Gegenteil jeder zweiten Voraussetzung, in bedeutende Nähe rücken! Unser Haus in Ordnung bringen, das ist es ja gerade, was wir seit zwei Jahren unablässig wollen und so wenig erreichen, daß die Ordnung immer weiter wird. Es geht's viel Optimismus dazu, Deutschland für das neue Jahr und zwar schon für das erste Vierteljahr, etwas anders voranzuführen, als dem üblichen Jahresablauf. Also aufrechtzuerhalten wir, daß die Restposten unsere inneren und äußeren Politik zur Erfüllung gelange. Vielleicht geht es so:
Echsenförmig Schritt für Schritt
Nun der Zukunft froh entgegen!
Doch das Haupt und ist den Zeit,
Ziel im Herzen Gottes Segen!
Auf der Erde des Kampfes Schwelch:
So grüßet wir den Preis!

Abonniert den „Gesellschafter“!

Zum neuen Jahr.

Schwer am dunkeln Winterabend
Sich das Nachdenken lag hangen.
Doch in diesen Wolkenschichten
Kommt der neue Tag gebrannt,
Kommt mein neues Jahr gelächelt;
Brennt mich ich ihm entgegen.
Wird es mir auf fern und Stirne
Segen sein Hände legen?
Wird es meine Hände stärken?
Meine Augen hell machen?
Wird es, wie so manches andre,
Sich unter Tünnen legen?
Her, du weilt es, mach mich stiller,
Klang, Gabe, dein sind beide!
Doch ich eueren Herzen fester
Nicht ein Jahr zum Geleit!
Einen Engel, der mit hohem
Schwert die Lebensluft erregt,
Doch die stündlich schmeckt Seele
Nicht im Toppfand erregt,
Der mir und er Liebster Liebe
Soll in goldenen Schalen fassen.
Der auf tiefem Meer die Seele
Süßen Labrum trinken laßt,
Einen, der mit Vorwissen
Sie aus tiefem Schloß errettet,
Einen, der nach der Heimat
Welchem Jahr die Wege weist!
Gott sei Dank, das ich und Göttern.
0000

Ein seltsames neues Jahr!

In ihm ist's begonnen,
Der Wärme und Sonnen
an ihrem Geleit
des Himmels herab
Du, Natur, du weilt!
Du, Natur, du weilt!
Her, weilt in die Hände
Ich will an die Erde
In alles gehen.

„Und ich möchte sie, mit als wie oft unsern Freunden
sagen, über höchste, letzte Not, sondern nicht, endlich
tapfer und arbeitsame Schritte, hartnäckig in vielen Menschen
zu gut sein sollen, heiligem Geist beenden und über mich selbst!
Dazu will' die Glück und Heil und Wohlbehagen erarbeiten!“
Gott sei Dank, 1. Januar 1921.
Ja, das ist das große Ziel, das mit uns: Reicher an
Liebe werden! Wenn wir auf dem Fundament der Liebe
bauen, dann wird das neue Deutschland ein höher und ed-
licherer Bau werden. Liebe untereinander! Praktischer So-
zialismus! der des Janyans. Er ist der erste und vornehmste!
Alles andere im Vorbeigehen. Und dann kommt
eines aus ihm, weil er die Freiheit ist, aus der das Gute und
Bene und Edelmutliche folgt. Wer sein will, muß groß
sein in der Liebe. Nur der, dem das Erbvermögen zum
menschlichen Geiste geworden ist, der endlich nicht anders kann
den lieben, dem es Leben ist, der hat die Freude; dem er
erfüllt sich selbst.
Gott. Nagold, 1. Jan. 1921.

Reine politische Nachrichten.

Die Reparationszahlungen.

Paris, 30. Dez. Die Reparationskommission hat den
Berichtern der deutschen Regierung erklärt, daß die deutsche
Regierung allen über die Zahlungsmöglichkeit zu entscheiden habe,
die es für sie haben könne, auf den Brief der Reparations-
kommission vom 16. Dezember selbst oder später zu antwor-
ten, jedoch könne die Forderung auf Zahlungsausschub, die
von der deutschen Regierung in ihrem Brief vom 14. Dezbr.
geleitet worden ist, von der Reparationskommission nicht ge-
prüft werden, bevor sie nicht die in ihrem Brief vom 16.
Dezember angebotenen näheren Auskünfte erhalten habe.
Die deutschen Delegierten waren alsdann die Reparations-
kommission, die weiteren Verhandlungen bis morgen oder
übermorgen aufzuschieben.

Drohender Bankrott in Italien.

Rom, 29. Dez. Nach einer Meldung des „Königlich Ste-
fani“ befindet sich die Banca Italiana di sconto seit einigen
Tagen in ersten Schwierigkeiten. Um der Bank Mittel zur
Widerrückung der Deposten zu verschaffen, wurde ihr gestern
von der Regierung ein Zahlungsausschub für ihre anderwei-
tigen Verpflichtungen bewilligt. Heute vormittag wurden sämt-
liche Filialen der Bank geschlossen. In einem Communiqué
hießt die Direktion der Bank ihre Gläubiger um ein Morato-
rium. Die Geschäftsbüro der Bank, an deren Eingängen
zahlreiche Polizei Reize stehen, werden von Polizeibeamten
überwacht.

Wien Freistadt.

Wien, 30. Dez. Der Wiener Gemeinderat hat gestern
in seiner Eigenschaft als Gendarmerie-Gesetz, wodurch ein
1.875-bisiger Band Wien geschaffen wird, einstimmig ange-
nommen. Die Trennung zwischen Wien und Nieder-Oester-
reich als eines Landes der Republik Oesterreich tritt danach
am 1. Januar in Kraft.

Zahlungsunfähigkeit der Stadtgemeinde Wien.

Wien, 29. Dez. Wie die Gemeinde Wien mitteilt, ist
sie nicht mehr in der Lage, den Zinsen- und Tilgungsdienst
auf die Wiener Anleihe von 1902 außerhalb Oester-
reich in der bisherigen Weise fortzusetzen. Die im Januar
1922 fälligen Zinscheine und gelosten Stücke werden daher
vorerst nicht zur Einlösung gelangen.

Verwickelnde Verlegung des Konflikts zwischen Chile und Peru.

Lima, 30. Dez. Die Regierung von Peru hat sich be-
reits erklärt, zugleich mit der chilenischen Regierung Delegierte
nach Washington zu entsenden unter der Bedingung, daß der
Streitfall zwischen den beiden Ländern dem Schiedsgericht des
Präsidenten Harding unterworfen wird.

Der Prozeß gegen Smets verlagert.

Brüssel, 30. Dez. Der Sondertribunal und Führer der
chilenischen Separatisten, Smets, hatte sich gestern wieder
vor der Strafkammer wegen Verleumdung zu verantworten.
Smets war zur Verhandlung nicht erschienen, sondern schickte
ein Zeugnis seines Anwalts, welches seine Verleumdungen be-
schuldigt. Der Prozeß wurde auf unbestimmte Zeit verlagert.

Deutschland mit den Rohstofflieferungen an die Entente nicht im Rückstand.

Berlin, 29. Dez. In dem amtlichen Bericht Deutsch-
lands in der Befragung von Rohstoffen an die Entente, wird von
unserer Seite erklärt, daß von einer Ver-
letzung Deutschlands in der Befragung nicht die Rede sein
kann. Es ist lediglich durch eine Söderung in der Wagen-
stellung ein Versehen eingetreten.

Steuerkompromiß.

Berlin, 30. Dez. Wie dem „Berliner Volksanzeiger“ zu-
folge aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird Reichs-
kanzler Dr. Brüning einige Tage vor dem Zusammentritt des
Reichstags die Führer der Sozialdemokratie, des Zentrum
und der Deutschen Volkspartei zu einer Besprechung einla-
den, um ihnen näherzutreten, sich über ein Kompromiß über
die Steuererlagen zu einigen.

Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 29. Dez. Der Reichstag veröffentlicht folgende
Erklärung: „Die Reichsregierung beschließt, im Anfang des
Jahres 1922 ein Gesetz in Kraft treten zu lassen, wonach
Kaufleute und Arbeiter, sowie Arbeitgeber 6 Monate hin-
durch Beiträge zur Kapitalanleihe für eine spätere
Arbeitslosenversicherung entrichten müssen, ohne daß in diesem
Gesetz von irgendwelchen Gegenleistungen die Rede ist.
Der Vorstand des Reichsbundes erklärt in diesem Vorhaben
einen Ueberrumpelungsversuch und gleichzeitig eine Verletzung
der Arbeitslosenversicherung, in deren Artikel 163 die Unterhaltungs-
pflicht des Reiches gegenüber den Arbeitslosen ausdrücklich
anerkannt wird. Der Vorstand fordert die Arbeitslosen-
schaft zum entschiedenen Protest und die Arbeitslosenvereine
im Reichswirtschaftsrat und Reichstag zur eifrigsten
Verurteilung dieses Gesetzes und zur Ablehnung des Ge-
setzes auf.“ — Da das Reich, das sich in Art. 163 der Ver-
fassung zur Unterhaltungspflicht verpflichtet, wir sind, ist dieser
Protest ein wenig unangebracht. Das Reich müßte die Ver-
schaffung der Mittel für seinen durchaus wohl begründeten
Plan dann eben durch anderweitige Ausgaben, die auf uns
zurückfallen, beschaffen, außerdem ist es ja auch bei den Kon-
trollen sehr üblich, daß die Ausgaben dieser Einrichtungen für
die Kosten oder einen Teil derselben aufkommen. Nur
bleibt, wenn der Gegenstand durchdringt, die Gesamtheit,
die für die Kosten aufkommen muß, ein Recht, darauf zu
dringen, daß bei der Herausgabe von Arbeitslosenunter-
stützungen strengere und strengere Auswahl getroffen wird,
denn es ist ziemlich lächerlich, daß nicht jeder, der in den Listen
der Arbeitslosen steht, arbeitslos wäre, wenn er — arbei-
ten wollte.

Die Patrioten.

Erfeld, 30. Dez. Die streitenden Eisenbahner haben
in einer Parade erklärt, den Streik mit aller Schärfe durch-
zuführen. Nur die Transporte der internationalen Kommission
werden von den Streikenden selbst aufgeführt.

Die Millionen für Opatz.

Berlin, 29. Dez. Nach einer Mitteilung aus Wilna
hat der bayerische Ministerpräsident erklärt, daß die badi-
sche Antik- und Bodalabel zum Wiederaufbau in Opatz
auf eigene Kosten rechtlich verpflichtet ist. Die wertvolle
Millionenspende der Allgemeinheit dürfte nicht dem Wiederr-
aufbau der industriellen Anlagen, sondern nur der geschädig-
ten Bevölkerung zugute kommen.

Aus aller Welt.

Kuogehoben.

† Berlin. Die Berliner Arbeiterpolitik hat eine Gesell-
schaft von Arbeitern vornehmlich aufstrebenden gewerkschaftlichen
Bedürfnissen vorschläge gemacht, die eine elegant ausgestat-
tete Sechszimmerwohnung am Rastplatz in Potsdam beschaffen.
Die Ehe, zwei Ehepaare und eine Frau, befinden in der Nähe
elegant geführter Kunden die vornehmsten Geschäfte Berlins.

In der Wohnung waren mehrere Schmuckstücke, Kristalle, Silber, Teppiche, ein gutes Kaffeebrot aus 32 Teilen und andere Diebstahl im Besondere von einer Million Mark beschlagnahmt. Weiter wurden den Dieben 90000 M. Bargeld abgenommen und ein Bankkonto über 150000 M. gesperrt.

Von einer Laipferre im Kartell.

† Koblenz, 30. Dez. Im Kartell steht der Bau einer Laipferre mit einem Kostenaufwand von 320 Millionen RM unmittelbar bevor. Es ist eine Sperrungsmauer des Rheinhafens, dem Hauptanlasser der Kartell.

Aus Stadt und Bezirk.

Koblenz, 31. Dezember 1921.

* **Unsere Drmatbeiträge.** Im Mittelpunkt unserer heutigen Nummer steht die Kämpferin in Schweden. Ein Baumwerk ganz anderer Art geht sich mitten durch unser (schwedisch-schwedischer) Waldland, der Grenzwall oder Limes. Unter ihm lag das Grenzland, eine Verbindung vorwiegend deutscher und göttlicher Völker. Unsere Vorfahren, die Germanen, haben diesen Grenzwall schon vor mehr als 1 1/2 Jahrtausenden erbaut, doch heute noch verbinden uns Sage und Geschichte mit diesem seltsamen, in seiner Art einzigartigen Grenzschutzwall. Eine prächtige Erzählung führt uns die Tugend einer Kämpferin, der eine haben, vor andere drüber überm. Wie soll, vor Augen — die Tugend des Bundes, unter der wir allerdings in veränderter Form auch heute noch leben.

* **Der teuerste Brief.** Vom 1. Januar ab kostet der eingeschriebene Brief zwischen 200 und 250 Gramm 15 M. Porto, wenn er nach einem Sonderort geht, nämlich: 4 Reichspost, 2 M. für die Briefe und 9 M. für die Briefe durch Postboten. Ein eingeschriebenes Postpaket von 18 kg. kostet 40 M. Porto, Einschreiben 2 M. dringende Bestellung 80 M. zwischen 122 M.

* **Zahlkarten als Ueberweisungen.** Mit Rücksicht auf die während des Krieges eingetretene Papierknappheit ist am 1. April 1918 die Benutzung von Zahlkarten mit vorgedruckter Kontobuchführung als Ueberweisungen verfahrensweise zugelassen worden. Die Einrichtung hat nur einen geringen Umfang angenommen; die Zahl der Ueberweisungszahlkarten macht 0,5 v. H. aller Ueberweisungen aus. Bei den Postämtern gehen die Ueberweisungszahlkarten vielfach mangelhaft ausgefüllt ein, wodurch ihre Bearbeitung und der Betrieb bei den Postämtern sehr nachteilig beeinflusst werden und verhältnismäßig sehr hohe Kosten entstehen. Mit Rücksicht hierauf sind das verfahrensweise eingeführte Verfahren am 1. Januar 1922 wieder aufgehoben. Den Postämtern, die von der Einrichtung bisher Gebrauch gemacht haben, ist die Verwendung der Zahlkarten als Ueberweisungen bis auf weiteres gestattet.

* **Von der Eisenbahn.** Die im Staatsanzeiger Nr. 224 vom 6. Okt. 1915 veröffentlichte Fahrpreisermäßigung für Angehörige zum Besuch ihrer Verwandten sowie zur Beerdigung verstorbenen deutscher Kriegsteilnehmer wird mit Wirkung vom 1. Januar 1922 aufgehoben. Die für solche Reisen noch diesem Zeitpunkt der Fahrkartenstellen etwa noch vorgetragene Karte der Ostpolizeibehörde zur Ertragung der Verhältnisse werden daher zurückgezogen.

* **Erhöhte Gebühr.** Für die Ermittlung der Todesursache bei den an Mord- und Raubtaten gefallenen, noch nicht 8 Wochen alten Kindern und noch nicht 5 Monate alten Säuglingen wird die Gebühr von 4 auf 10 M. für ein Kind oder Säugling neben Gehalt der Rechtsbeistand erhöht.

* **Einseitige Vorforderung im Reich.** Der Reichsrat hat eine vom Reichspostministerium vorgelegte neue Vorforderung angenommen, die am 1. Januar in Kraft treten soll. Damit werden die Bestimmungen für den Reichspostverkehr, die bisher für die Postgebiete Württembergs, Bayerns und des übrigen Reichs noch verschieden waren, einheitlich geregelt. Insoweit hat der Reichsrat eine Bestimmung angenommen, wonach die Ortsabgabengebühren für den Verkehr zwischen bestimmten Ortschaften, die durch gemeinsame, einseitig wird. Außerdem treten mit dem 1. Januar auch die neuen Vorschriften über Auslandsverkehr, wie für der letzte Weltkongress in Madrid festgelegt hat, in Kraft.

* **Abgeklärte Telegrammadressen.** Die Gebühren für die abgeklärten Telegrammadressen sind vom 1. Januar ab von 180 auf 400 M. erhöht worden. Die Inhaber von solchen Telegrammadressen sind berechnigt, die Vereinbarung bis 31. Dezember zum 1. Januar zu kündigen. Wenn sie von diesem Kündigungsfrist keinen Gebrauch machen, werden die bei der Berechnung nach dem neuen Jahressatz vom 1. Jan. ab sich ergebenden Mehrbeträge nachgehoben.

* **Ausfuhrbeschränkung.** Die Handelskammer Stuttgart macht darauf aufmerksam, daß die Behörden von Paketen und Briefsendungen nach dem Ausland ebenfalls nicht beachten, daß die Ausfuhrbeschränkung von Waren durch die vom Reichswirtschaftsminister erlassene Verfügung vom 18. Dezember wieder wesentlich eingeschränkt worden ist. Die Bekanntmachung wurde im „Staatsanzeiger“ vom 19. Dez. veröffentlicht.

* **Das Jahr 1922.** Das Jahr 1922 ist ein gemisches Jahr d. h. es hat 365 Tage; der Februar umfasst also 28 Tage. Die demnächst folgende Jahre sind auf folgende Tage: Karfreitag auf den 14. April, Ostersonntag auf den 16. April, Christi Himmelfahrt auf den 25. Mai, Pfingstsonntag auf den 4. Juni. Die Adventszeit beginnt am 3. Dezember, der Christabend wird an einem Sonntag begangen, der Sonntag (Zweiter) ebenfalls an einem Sonntag. Im Jahre 1922 haben 2 Sonnenfinsternisse statt, von denen die erste eine ringförmige Sonnenfinsternis, bei uns sichtbar ist. Sie ereignet sich am 20. März, beginnt um 10.01 Uhr vorm. und endet um 6.09 Uhr nachm. Diese kann in Süd- und Zentralamerika, im westlichen Ozean, im nördlichen Teil Afrikas, im westlichen Teil Asiens und im Europa mit Ausnahme der nördlichen Gebiete Skandinavien und Russlands beobachtet werden. In unserer Heimat beginnt die Finsternis nach 2 1/2 Uhr und endet gegen 4 1/2 Uhr. Die zweite Finsternis, eine vollständige Sonnenfinsternis findet in den Morgenländern des 21. Septembers von 3 Uhr bis nach 7 Uhr statt. Sie ist bei uns nicht sichtbar.

* **Januar 1922.** Der Januar ist der erste Monat des Jahres. Er hat 31 Tage und hat durchaus winterlichen Charakter, wozu die bekanntesten deutschen Namen des Januar hinweisen. Sie lauten: Eismond und Hartung, weil im Januar die Wege zu hartem Eis gefrieren. Der allgemein gebräuchlich Name Januar kommt vom lateinischen Januarius und heißt die Göttergötter und abgeleitet vom Janus, dem römischen Gott der Eingänge und Türen. In der Nacht pflegt man den Gott darzustellen mit einem doppelten Gesichte, jedoch er zugleich eine Krone und herabige Haare haben konnte, wodurch die Ungeheuer über den Verlauf eines jeden begonnen Unternehmens trefflich charakterisiert wird. Im Januar nimmt die Länge der Tage ihren bedeutendsten Anlauf, um etwa eine Stunde. Von den 31 Tagen sind 6 Sonntage. Der 6. ist der Verlobungstag, der die Weihnachtsgabe bezieht, der in unserer Gegend als offener Feiertag gilt. Die

Koblenz.
Unsere verehrten Abonnenten und Mitarbeitern,
sowie allen Geschäftsfreunden und Gönnern

**herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

G. W. Zaifer'sche
Buchhandlung und Druckerei
Verlag und Schriftleitung des Gesellschafters.

Wetterregeln lauten: Die Neujahrsnacht hell und klar, deutet auf ein gutes Jahr. — Santa Klaus (13.) klar, bringt gutes Jahr. — Ist der Januar kalt, bleibt leer das Feld. — Tausen im Januar die Wäcker, so muß der Bauer nach Winter gedenken. — Im Januar viel Regen u. wenig Schnee, im Februar, März und April wenig. — Wenn der Januar im Januar, so dauert der Winter bis Mai. — Winternebel bringt bei Sturmwind Tau, der Winterabend treibt ihn aus der Tür. — Auf einen sehr kalten und schneefreien Januar folgt nur selten ein heftiger Frühling und meistens ein früher warmer Sommer.

Neujahrswunsch.

Einem allen Kalender entnommen.

Von Sorgen müde ich dich löse,
Du glücklich und gesunder Jahr,
Doch man davon kann sagen
Nur nicht in späten Tagen.
Dem Bundesmann mit reinem Geist,
Ich wünsche ich Entzweien
Und gute Nacht und Müde auch
Und Sonnenschein und Regen.
Dem Häßler der sich nicht schämt,
Dem müde ich Glück und Gut und Geld,
Dem Frauen Reifer Stunden,
Dem Ehrlichen die Welt,
Dem Spätlichen und Genuß derer,
Doch sie auch ferne Ordnung führen,
Und daß ein zum Beispiel sie
Den Jungen küssen.
Den jungen Mädchen wünsche ich
Für Arbeit Lust, Gehirne,
Und daß sie nicht und daß sie nicht
Nur große Pflanze sein.
Den Mädchen wünsche ich Gehalt,
Den Frauen — ichs Kleid,
Den Schönen Nacht seiner Schuld,
Weißt nicht und so weiter.
Dem Himmel dich o Lande Schwinn,
Dem Land des Friedens Ostweg bring!
Wir können die Feinde derer
Nur wider Sünde derer,
O Ideal uns Frieden guter Welt,
Doch keinen Krieg mehr kommen,
Und ich uns alle, alle ein.
In die in Himmel kommen.

Weihnachtsfeier. Neustadt, 30. Dez. Der Fußballverein hielt seine Weihnachtsfeier verbunden mit theatralischen Veranstaltungen am Samstagabend im Gasthaus „Zum Schwan“ ab. Die Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen und werden auf vielseitigen Wunsch am Neujahrstag abends 7 Uhr wiederholt.

Weihnachtsfeier — Langhelmschanz. Weinstadt, 29. Dez. Der hiesige „Liedertanz“ hielt am Samstagabend im Gasthaus zum „Schwan“ seine Weihnachtsfeier ab, die erste seit dem Krieg. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden leitete der Vorstand die Feier mit dem Chor „Heilige Nacht, o glückliche Du“ eröffnet sämtliche Auführungen, darunter: „Vere in der Kuchertammer“, „Der Wetter aus Amerika“, „Die Partischnellen“ sowie „Johans Weisheit“ wurden über alles Ansprechen mit bargeboten; es zeigte sich deutlich, daß sich die Auführenden in den Wochen alle Mühe geben um einen recht gelungenen und gemütlichen Abend zu gewährleisten. Mit dem Chor „Es stromt hell die Sterne“ schloß die Feier. Bei Befriedigung gingen die Jubler nach Hause, mit dem Wunsch recht bald wieder solche gelungenen Stunden erleben zu dürfen. — Beim heutigen Landvolkskonzert erhielt die Fa. Gebr. Theurer Koblenz den Zuschlag mit 317,3% der Fortzüge 1922.

Württemberg.

Dachstuhlbrand. Calw, 30. Dez. Gestern nachmittag um 1/6 Uhr brach im Dachstuhl des Wohn- und Geschäftshauses von Zimmermeister Rüdiger in der Bodstraße Feuer aus, das anscheinend von einem Kaminfenster herüberfuhr. Das Feuer hatte schon die Dachsparren und Querriegel ergriffen. Es konnte aber noch rechtzeitig durch Löscharbeiten auf der

EINLADUNG

an unsere verehrten Abonnenten das Bezugsrecht auf den

„Gesellschafter“

somit zu erneuern.

1

Januar

1922

Preis monatlich M. 8.-

Färberei Wöhrer, sowie mittels Eingreifen der Feuerwehre unterdrückt werden, jedoch größerer Schaden verflücht werden konnte.

Bürgerernennung. Weinstadt, 30. Dez. Die Weinstadtische Bürgerernennung wurde für das Rechnungsjahr 1921/22 bei 750 Personen auf je 406.60 M. insgesamt auf 304.920 M. festgesetzt. Das Weinstadtische für Aufnahme als Bürgerernennung wurde auf 1000 M. erhöht.

Handwerker-Versammlung. Stuttgart, 29. Dez. Auf Veranlassung der Vereinten Innungen von Groß-Stuttgart sprach am Mittwoch im Stadtpark der Generalsekretär des Reichsbundes des deutschen Handwerks, Herrmann Berlin, früher in Remlingen, über die Aufgaben des deutschen Handwerks beim Wiederaufbau des deutschen Volk- und Weltwirtschaft. Generalsekretär Herrmann wies eingehend auf die historische Aufgabe des deutschen Handwerks hin, einen Faktor der sozialen Ausgestaltung zu bilden und beauftragt sodann die allgemeine wirtschaftliche Lage, wie sie sich aus den außenpolitischen Verhältnissen ergibt. Die Amtspolitik in der Welt ist für Deutschland günstiger geworden. Man lebe allmählich ein, daß es auf dem Wege der Weltwirtschaft nicht mehr geht. Ohne den Druck der Entente abzuwarten, sollte das Reich selbst eine Handelsvereinbarung mit seinem Haupt- und Weltwirtschaftspartner, der Sowjetunion, schließen und Selbstverwaltung müsse sich immer mehr durchsetzen. Der Redner behandelte dann die Rechtschaffenheit der deutschen Arbeiter, forderte eine wirtschaftliche Gestaltung des Lebensunterhalts, Befreiung des überflüssigen Verfalls und des überflüssigen Lebensunterhalts. Das Weinstadtische Arbeiter habe gezeigt, daß man aus dem Stadium der Not herauskommen könne. Auch die Arbeiter leben ein, daß nur auf dem Wege der Selbsthilfe der Staat der Reparation zu leisten ist. Das deutsche Handwerksrecht, das im kommenden Jahr verabschiedet werden soll, bildet die Grundlage einer großartigen Volkswirtschaft im Handwerk, wobei die Wirtschaftlichkeit zu den Hauptbedingungen voranzutreten ist. Auch die Rechte der Arbeitnehmer sollen dabei voll gemacht werden, die Arbeiter zum Handwerksstand allgemein und Arbeiter zu fördern. Das Handwerk wird sich gegenüber den industriellen Verhältnissen behaupten können, wenn es als geschlossener Berufsstand auftritt. Daneben bleiben große Aufgaben zu leisten auf wirtschaftlichem Gebiet durch die Zusammenfassung des linken Rechts zu Berufsverbänden. In dem kommenden Jahre werden sich die Bestimmungen des Handwerks am Wiederaufbau des Reichs und des europäischen Ostens und Südostens. In dem Wert von Arbeit. In: Im Vordergrund ist unferne Wirtschaft und Lebens der Reichsdeutschland. Ich bin überzeugt, meine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Von der Landesbedienstetenliste. Stuttgart, 30. Dez. Die Verpflegungsgelder für die in die Landesbedienstetenliste aufgenommenen Weinstadtischen werden vom 1. Januar in 1. Klasse auf 40-50, in 2. Klasse auf 35-45 M. erhöht. Bei regelmäßigen Kostenmäßig beträgt das Verpflegungsgeld 11-18 M. im Tag.

Christ-Geheimnis. Weinstadt, 30. Dez. Am Weinstadtischen Sonntag, 28. Dezember hatten wir die große Freude, daß ein junger Student aus in der Kirche ein altes Geheimnis Christi enthüllte. Wie eine vorher gedacht hatte, ein: derartig Aufklärung sollte nicht in die Kirche, wurde während des Spieles selbst anderer Meinung, denn durch alles was sich ein schillernd und ungeschickliche Einwirkung und auf allem lag ein ganz Dicht heilige Worte, der sehr Jubler im Inneren erfuhr. Will und ergreifen erlebte die lauschende Gemeinde die heilige Geschichte mit. Unsere Kinder haben allezeit zum erstenmal sich je sehr mitgeleitet an Christi Geburt. Wir aber aber werden ergreifen von dieser Geschichte vor dem Wandel der glücklichen Welt.

Brand. Weinstadt, 29. Dez. Am Mittwoch abend in das Wohn- und Dekorationsbüro des Bauhandwerks Rüdiger in der Bodstraße abgebrannt. Bei dem heftigen Sturm trübte große Flammenentwicklung.

Gefährter Brandstifter. Weinstadt, 29. Dez. Am Mittwoch abend in das Wohn- und Dekorationsbüro des Bauhandwerks Rüdiger in der Bodstraße abgebrannt. Bei dem heftigen Sturm trübte große Flammenentwicklung.

Die Werdin beim Vorkauf. Weinstadt, 29. Dez. Von den drei Vorkäufen, die im Weinstadtischen haben, den Ortsrat Weinstadt vom Schulrat erlassen zu haben, sollen zwei bereits wieder auf der Galt entlassen werden sein. Ein Erklären hat Leiter der Anwesenheiten abgelehnt.

Hohe Umlage. Weinstadt, 29. Dez. Der Gemeinderat hat seine Zustimmung zu dem von der Stadtkommune angekauften Bauauftrag für 1921 und legte die Umlage auf 40 Prozent wie letztes Jahr fest.

Selbstmord. Weinstadt, 30. Dez. Auf der Bahnstrecke zwischen Weinstadt und Weinstadt wurde der 50 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Hammer von der Eisenbahn überfahren. Man nimmt Selbstmord an.

Erpressen. Weinstadt, 30. Dez. Im bayrischen Weinstadt haben sich schon wieder aus der Oberammergau Gegend auf, die für das 5. M. bieten. Das kann weiter werden.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Lage im Eisenbahnerstreik.

Berlin, 31. Dez. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist die auf gestern nachmittag abendete Robbierfestigung der Reichsregierung, in der die Forderungen der Eisenbahner besprochen werden sollten, auf heute nachmittag verschoben worden. Wie die „Vossische Zeitung“ mitteilt, wurde gestern nachmittag zwischen dem Deutschen Eisenbahnerverband und der Reichsregierung ein Vorvertrag über die Aufhebung des Eisenbahnerstreiks auf die Reichsregierung verhandelt, sich unergänzlich dem Streik anzuschließen. Die Reichsregierung hat dieses Ansuchen abgelehnt.

Ueber die Lage am Mittwoch im Eisenbahndirektionsbezirk Berlin teilt die „Vossische Zeitung“ mit, daß der Verkehr auf der Berliner Stadt- und Ringbahn und der Vorortstrecken unregelmäßig ist. Auf den nördlichen Strecken ist er gänzlich eingestellt. Der Fernverkehr vollzieht sich dagegen im allgemeinen planmäßig.

Koblenz, 30. Dez. Die interalliierte Rheinlandkommission hat für das gesamte besetzte Gebiet das militärische Streikverbot für die Eisenbahner erlassen. — Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat sich die Base auf dem Bahnhof Tübingen vermindert, obwohl die Eisenbahndirektion, die dem

Befehl der...
Berlin...
Uebere...
Wald...
Am Do...
Ludwig...
Nurmo...
Bon 2...
Abgabe...
Abgabe...
1 Sch...
Rudolf...
Nade...
Am Donn...
kommen...
125 Fich...
67 Forch...
Einem 2/4...
3 u g...
2351...
Inser...
ERFO

en der Feuerweh
u verführt werden
g. Die Wabent
als das Rechnung
s. 60. K. insgesam
eld für Aufnahme
1889.
am 29. Dez. auf
en Groß Stuttgart
Brennstoffe mit
Germann-Berlin,
es deutschen Hand
st und Weimar
schreibend auf die
st bin, einen Gut
nd bekräftigt so
e sie sich aus den
Anropole in der
ten. Was sehr
Belastung nicht
zuwarten sollte
hines in jenem
ank der Schiff
mer mehr durch
Rechtaktion der
die Stellung des
ll von Beso a s
Das Wirtschaft
dem Stadium der
Weges über ein
en die Paar der
Schwefelgas das
e soll, bildet die
halt im Handwe
verändert voraus
amer sollen dabei
Bauschlepper ab
schweifen nach
behangen können,
sultat. Daneben
Schiffen des West
Rapport zu Ge
nante geht die
eben Anlauf
schleppens. Die dem
all unklarere Bild
schlich Germania
n. Ausfahrten
n. Dez. 30. Die
mündliche aufgenom
l. Karte auf 40-50,
gen Kolonialge
berg. Am Weib
er die große Freude
n alten Schachspiel
hat, ein: derartige
Abend des Spieles
durch zog ich eine
allen das ein ganz
erlen erlebte. Galt
die Geschichte mit
je recht unglücksel
ffen von ihrer G
Rituum über die
Laudenris Roud
Bei dem festigen
ch Dr. Marbach,
betreffiger Brand
diele Teil in der
ort überwachenden
stung erfolgte.
ach Dr. Genschel,
die im Verdacht
schaf erdrossen zu
er halt entlassen
der Präsenznahme
er Gemeinderat gab
ng aufgestellten Vor
Projekt wie letztes
g. Auf der Bahn
urde der 50 Jahre
Eisenbahn über
Bei taglichen Wägen
wer gegen auf, die
en.
ichten
erfreit.
gebiat" zufolge ist
abstimmig über die
er Eisenbahner be
verschieden worden.
urde gestern Nach
erwerbhand und ber
ten und -Anwärter
verhandt an die
iglich dem Streif
dieses Anstimmens
Verbahndirektions
er Berkehr auf der
Borovitzschen un
ten ist er gänzlich
hagegen im all
Reichslandstamm
militärische Streit
im Laufe des g
n Bahnhof Döbel
arbeiter, die dem

Befehl der Befugungsbehörde folgen, zur Arbeit erschienen, löst der Jugerfekt doch langsam auf, weil in den Nachbarstädten getreift wird.

Verrat von Fabrikgeheimnissen.
Berlin. Die der „Berl. Volkszeitung“ aus Hagen selbst, verhaftete dass die Polizei einem Angestellten der Firma Krupp und mehrere Helfer in dem Augenblick, als sie Zeichnungen von wichtigen Fabrikgeheimnissen an ihre Mitteilende zum Verschicken ins Ausland übergeben hatten.

Übergabe der ober-schlesischen Gebiete an Polen.
Paris, 30. Dez. Am 15. Januar soll, wie die Blätter melden, das ober-schlesische Gebiet, das Polen zugesprochen ist, übergeben werden. Genera Verand hat das Großkreuz der Ehrenlegion für seine Waffentat erhalten.

Hinrichtung.
Waldbrunn, 30. Dez. Auf dem Hofe des krieglichen Amtsgerichtsamtlichen wurden heute früh die beiden Hauptverurteilten der Feld-Reuter u. Ludwig-Oberlin hingerichtet; die beiden Genannten waren am 7. August d. J. wegen dreifachen Raubmordes zum Tode verurteilt worden. Gemeinlich ermordeten sie Schneider u. a. den frankfurter Bauernmann Grieswald am Tiberger Wasserfall.

Sehr kurz-Meldungen.
Am Donnerstag fand in Weimar eine Zusammenkunft sozialistischer Arbeiter aus Gotha, Thüringen, Braunschweig und Weimar statt.

Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner hat den Streik ihrer Oberfeldler Mitglieder aufgehoben und sie zum Abbruch des Streiks veranlasst.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichsverteidigungsminister und den Eisenbahnervertretern über den Verschieden nach nicht glücklich.

Das irische Parlament soll nach einer privaten Mitteilung die Ratifizierung des englisch-irischen Abkommens beschließen haben.

Der Österreichisch-Bundespräsident Poinisch hat das Bundesratsprotokoll ratifiziert.

Nach einer Mitteilung des „B. T.“ aus London streifte sich an Bord des ehemaligen deutschen Kreuzers „Gelosoland“ der nach Liverpool abwärts werden sollte, eine Menge von Explosivstoffen. Ein Dampfessel wurde vollständig zerstört. Aus Beirat wird gemeldet: Der Nationalparlament wurde eine Beschuldigung über den Rückzug eines Bundesratsrats mit Deutschland unterbreitet.

Der Kurs des Dollars steht auf etwa 160. M. Frankreich hat sich in der Handelsverhandlung erklärt in der amerikanischen Öffentlichkeit eine ungewöhnlich scharfe Kritik.

Konkurse.
Eduard Müller, Kaufmann in Hildesheim, Inhaber der Firma E. Müller & Co., hier.

Wetter am Sonntag und Montag.
Sommerlich kalt, vorwiegend bewölkt.

Antliche Bekanntmachung.
Mehl- und Brotpreise.
Am 2. Januar: Käufliche Preise ab werden die Mehl- und Brotpreise in unserem Bezirk wie folgt festgesetzt:
Wortmehl.
Abgabe an Kleinbäcker . . . M 395.— p. Ztr.
Verbraucher . . . 4,30 p. Rilo.
Krankmehl.
Abgabe an Kleinbäcker . . . M 430.— p. Ztr.
Verbraucher . . . 4,70 p. Rilo.
Brot.
1 Schwarzbrot zu 1000 Gramm . . . M 3,90
1 . . . 500 . . . 1,95
Nagold, den 30. Dez. 1921. Oberamt: Wülfing.

Gemeinde Wülfingen.
Oberamt Herrenberg.

Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Donnerstag 5. Jan. 1922
vormittags 10 Uhr
kommen auf dem Rathaus in Wülfingen zum Verkauf im mündlichen Auktionsverfahren:
125 Fichten mit Stam. Stammholz: 2 II., 17 III., 16 IV., 24 V., 2 VI. Klasse
67 Fichten mit Stam. Stammholz: 5 II., 18 III., 10 IV., 5 V., 1 VI. Kl.; Stammholz 1 I., 3 II., 4 III. Kl.
Lohnverzeichnisse und nähere Auskunft durch Waldwächter G. Heilmann. 2346

Gemeinderat.
Gündringen.
Verkauf Montag, den 2. Jan., mittags 12 Uhr eine

Einen 2-jährigen, kräftigen

Zugtier
hat zu verkaufen
Friedrich Seeger,
Unterwülfingen.

Inserieren bringt ERFOLG!

Kalbin samt Kalb.
Franz J. Geißler.

Heute Metzsuppe

Schlachtparthie

in der „Rose“
Nagold. 2354

Gesucht
mit auf 15. Januar oder 1. Februar zuverlässiges, freundliches 2319

Mädchen
(als Zweitmädchen, evtl. zu Kinderen). Kostlos erstellt der Geschäftsstelle des Blattes.

Geschäftshaus
auch Wirtschaft zum Umbau geeignet, gleichviel ob Stadt oder Land, bei voller Aufzahlung zu kaufen gesucht. Suchender beteiligt sich auch mit beliebigem Kapital an bereits bestehender guter Geschäft. Off. sind unter N. A. 2306 an Rudolf Wölfe, Hlm a. D. zu richten. 2353

Aufklebarten bei G. M. Jäger

„Drogerol“ ges. gesch.
das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.

Schützt vor Krankheiten u. regt die Frucht in hohem Maße an. Vorzügliche Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glanzverkäuf begünstigt. Vom Reichsminister für Ernährung, Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pfd. M. 5.

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.; Böslingen: Jakob Broß; Ebnhausen: Aug. Kessler; Gündlingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke; Horb: Stadtdrogerie W. Letzsch; Mödingen: W. Kusmann; Oberschwandorf: Handlung Spiess; Waldorf: Johannes Kübler; Wildberg: Fr. Carle.

Gebr. Benz, Nagold
Tel. 122.

Biehverkauf in Wildberg.

Am kommenden Montag, den 2. Januar von morgens 8 Uhr ab habe ich in meinen Stallungen im Gasthaus zur „Schwäne“ einen sehr großen Transport erstklassiger, junger, starker

Milchkühe, trächtiger Kühe (Schafflähe)
große Auswahl gutgewöhnter, hochträchtiger

Kalbinnen, sowie schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlichst einladet 2352

Salomon Löwengart.

Bei veralteten schmerzhaften Fussleiden

offenen Füßen, Krampfadergeschwüren, Geschwüren aller Art, eiternden oder zu Blutvergiftung neigenden Wunden, Verletzungen durch rostige Gegenstände und dergl. bringt die Universal-Heilsubstanz „Christol“ selbst in hartnäckigen Fällen in kurzer Zeit Heilung. In zahlreichen Familien zur Hand. Preis M 14.— Versand: Vogt, Döbelnwerk, Bad Reichenhall B. 27. 1914

Löwen-Drogerie Gebr. Benz Nagold.

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co. Horb a. N.

im eigenen Gebäude, Schillerstrasse 320
Fernsprecher Nr. 78 und 139.

Giro Conti: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2367.

An- u. Verkauf von in- u. ausländischen Wertpapieren jeder Art.

Ständiges großes Lager von erstklassigen Pfandbriefen und Obligationen.

Sämtliche von uns gekauften, sowie alle uns in Depot gegebenen Stücke werden stets auf Verlosung, Kündigung und Kapitalerhöhung kontrolliert.

Auf Wunsch kostenfreie Zusendung unserer wöchentlichen Börsenberichte.

Rhenania-Benzine

Lugus-Automobil-Benzin

Automotoren-Benzin

Kraftalin

sowie sämtliche Sorten

Automobil-, Motoren-, Maschinen-, Heiß- und Sanitätszylinder-Dele

consistente Maschinenfette etc. 2290

J. J. Hähnle, Dornstetten
Fernsprecher Nr. 2, Tankanlage am Bahnhof
Vertreter der Fa. Erich Roth, Stuttgart.

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar. Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände. Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.

Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim
Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold
Fernsprecher Nagold Nr. 61. 1631

Achtung! Pferdezüchter!

Die Erste Würt. Viehvers.-Ges. a. G. in Stuttgart bietet unter sehr günstigen Bedingungen die Zuchtstuten-Trächtigkeitsversicherung

Die Prämie kostet:
für Stute allein (Mk. 1000 Vers.-Summe) = Mk. 20,
für Stute-Fohlen (Mk. 1100 Vers.-Summe) = Mk. 30.

Besondere Vorteile: Feste Prämie, keine Nachzahlung. Abschluß bis zu 80 u. 100% Entschädigung möglich. Keine Herabsetzung der Versich.-Summe (sog. Nachtaxe). Bei Erkrankung infolge Geburtschäden kostenlose Verlängerung um weitere 6 Wochen nach Ablauf des Hauptvertrags.

Anträge vermittelt: Ludwig Carle, Wildberg; C. J. Harter, Gündlingen.

Oberjettingen.
Einen neuen 2326
Einspanner oder Ruhwagen
mit Hebeleitern sehr dem Preis wert
Martin Reug, Schmiebmühl.

Löwen-Drogerie Gebr. Benz Nagold.

Bei veralteten schmerzhaften Fussleiden

offenen Füßen, Krampfadergeschwüren, Geschwüren aller Art, eiternden oder zu Blutvergiftung neigenden Wunden, Verletzungen durch rostige Gegenstände und dergl. bringt die Universal-Heilsubstanz „Christol“ selbst in hartnäckigen Fällen in kurzer Zeit Heilung. In zahlreichen Familien zur Hand. Preis M 14.— Versand: Vogt, Döbelnwerk, Bad Reichenhall B. 27. 1914

Die besten und billigsten **HOSEN und JUPPEN**
hat **M. SCHLOSS** in Nagold.

11. Bille. Oberamtsstadt Nagold.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben ferner gelöst folgende Damen und Herren:
Amann, Brückhoff, u. Frau, Bartholomäi, Oberlehrer,
Benz, C., Droß, Del. u. Frau, Benz Th., Ding, Del. u. Frau,
Preitling, Oberl. u. Frau, Doimelsh, Bauffel, u. Frau,
Egeler, Sst. u. Frau, Eisner, Bedinger u. Frau, Grieb,
Gampel u. Frau, Harr, Han. Fabr., Harr, Wdh., Fabr.,
Hezer, Schmitt, Jetter, S. W. Hor's W., Köttinger, O. L.,
Spant u. Frau, Pa. Knoll & Peggler, (Wochen) Knoll
Th. Oberl. u. Frau, Lang, Stadtpf., Rapp, O. M., Riedt,
Gampel u. Frau, Schalte Saps. Fabr. W., Schmid, Apoth.
u. Frau, Schmid, Stab. Rat. Schwan, Weinbiler, Spelbel
Fabr. u. Frau, Fabr. (Wochen), Hochler, Lande, Rat u.
Frau, Walz, Prediger u. Frau, Wieland, Widj. u. Frau,
Wigemann, Wöhrig, W. 2356
 Allen Geben laut für Beerdigung der wöhrig, Einrich-
 tung namens der Gaben-Empfänger herz. Dank!
 Den 31. Dezbr. 1921.

Armenpflege:
Stadtpf. v. Benz.

Wittberg.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:
Bühler J. J. Säen u. Frau, Brenner, Betriebsleiter
u. Frau, Carl, Ludwig, u. Frau, Odr. Han. u. Frau,
Eberhardt, Ha. u. Frau, Frauer St. Wwe., Frauer, Stadtpf.
u. Frau, Götner, Obergrosser u. Frau, Götner
Ludwig u. Frau, Haag, Wochenscheit u. Frau, Keller, Wdh.
u. Frau, Knobel, Ex. Wwe. u. Frau, Kammer St. J.
Waldhart u. Frau, Müller J. Fräulein u. Frau, Rutschler,
Stadtschulb. u. Frau, Oertel, Fr. u. Frau, Proß
Fr. u. Frau, Rau, Gottlob, Schmitt u. Frau, Rau Fr.,
Waldhart, Remshardt P. u. Frau, Rentschler, Oberlehrer u.
Frau, Schöner, Apoth. u. Frau, Straub Fr. u. Frau,
Thomas, Hausw. u. Frau, Bühler, Stadtpf. u. Frau,
Wacker C. Wwe., Wdh. Witt, Müller u. Frau. 2347
 Allen Geben wird herzlich gedankt.
 Wittberg, 30. Dezbr. 1921.

Armenpflege: Frauer.

Stuttgart.

Allen Verwandten und Bekannten wün-
schen wir

ein gutes neues Jahr!

Familie Rich. Bauer
zur Ratsstube.

2341

Ihrer verehrl. Kundschaft wünschen
ein frohes Neues Jahr!

Vogel & Leo
Tabakfabrikate
Mühlacker (Württ.)

Das Lieblingsblatt der Knabenwelt

Der Gute Kamerad



Probekummern umsonst bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Ich habe mich als
praktischer Arzt und Geburtshelfer
in Ebhausen niedergelassen.

Dr. O. Sigel.

Sprechstunde: 8-9 Uhr morg.
1-1/3 Uhr mittags.

Nagold, den 30. Dezember 1921.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme, die wir beim Hinscheiden unseres
lieben Sohnes und Bruders

Heinrich Bägner

erfahren durften, besonders für die trostreichen
Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe,
die vielen Kränzspenden, die zahlreiche Lei-
chenbegleitung von hier und auswärts, no-
mentlich auch für den erhebenden Gesang
sagt herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Angehörigen
der Vater Jakob Bägner.

2355

Maaslin.

Soeben eingetroffen!

schönes irdenes Geschirr

in allen Größen und Ausführungen, sowie
Stockhasen bis zu den größten Sorten.

J. Helber, Geschirrhandlung.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 15. Jan. oder 1. Febr. ein bravcs, tüchtiges,
selbständiges Mädchen, wozüglich nicht unter 25 Jahren, in
keine Familie. Zweitmädchen vorhanden; Lohn und Be-
handlung gut.
Schriftliche Anfragen unter 2342 erbeten an die Ge-
schäftsstraße des Blattes.

Ebhausen-Rohrbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung ge-
beten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
auf

Dienstag, den 3. Januar 1922

in das Gasthaus „Löwe“ in Ebhausen freund-
lichst eingeladen.

Christian Schötle

Sohn des
Friedrich Wäber.

Anna Maria Rentschler

Tochter des
† Joh. Rentschler
in Nagold.

— Abgang 1/2 Uhr. —

Wir bitten, dies laut jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

2329

Neujahr-Karten

in großer Auswahl bei

G. W. Zaiser, Nagold.

2359

Nagold, den 31. Dezember 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmender Verwandten, Freunden und Be-
kannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß
unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und
Urgroßvater

Christian Raaf
Schuhmachermeister

im Alter von 85 Jahren heute Nacht um 1 Uhr
sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag mittag 2 Uhr

2358

Rinderbach, 31. Dez. 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Es betrübt mich sehr die Nachricht, daß mein lieber, treu-
liebender Vater, Schwiegervater u. Großvater

Michael Friedrich Calmbach

Bauer

Veteran von 1870/71

gestern abend um 10 Uhr im Alter von 73 Jahren
nach langer Krankheit sanft und ruhig verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hans Maria Calmbach geb. Rentschler

mit 4 Kindern:

der Sohn **Jakob Calmbach** und Frau

Margarete geb. Bühler

die Tochter **Katharine Buchhart** geb. Calmbach

mit 4 Kindern: Carl, Josef, Adolf, Emil.

Beerdigung Montag nachmittag 1/2 2 Uhr.

Nagold.

Erucht wird ein tüchtiges
Mädchen 2345

Mädchen

auf 1. Febr. evtl. auch später.
Höheres Wdh. Gehälter
Bühlerstraße.

Bettnäher-Dank!

Familie Edle, Schu-
macher in Heidenheim a.
Don. Müll. Stadtpf. dankt
herzlich für Stellung eines
Angehörigen von Bet-
tinnen durch die Bieder-
str. des vord. Heidenheim
M. Vogler in Wän-
gen, Rengstr. 73. (Nagold,
Baden), Auskunft um-
sonst. 2404



Niederlagen: Th. Schmid,
Apothek.; G. W. Zaiser,
Drogerie; in Altensteig:
Th. Bühler, Apotheke.

Der neue
Post-Tarif

für
Paket- u. Briefsendungen
ist vorläufig bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst
am Sonntagabend (31.
Dez.) 1/2 8 Uhr Predigt (Ditt).
Das Opfer ist für das Verleins-
haus bestimmt. Neujahr-
fest (1. Jan. Montag) 1/2 10 Uhr
Predigt (Schäfer) Abends 8 Uhr
Predigt (Woss).

Ev. Gottesdienst
der Methodengemeinde
Samstag abds. 9 Uhr Egl-
festgottesdienst (S. Scher).
Sonntag (Neujahr) vorm. 1/2 10
Uhr Predigt (S. Wdh.), 1/2 11 Uhr
Sonntagschule, nachm. 2 Uhr
Jugendbund Weihnachtsfeier. Don-
nerstag des Freitag abds.
10 Uhr Gottesdienst
(Thema: d. alt. Ordenswoche).
Freitag (G. Wochenscheit) vorm.
1/2 10 Uhr Predigt (Sops. Wdh.).
Johanneshaus Sonntag abds. 1/2 8
Uhr Predigt d. Herrn Gott. Wdh.
Klamm abds. 8 Uhr Predigt.

Kathol. Gottesdienst.
Sonntag, 1. Jan. 6 Uhr Früh-
gottesdienst, 9 Uhr Gottesdienst,
1/2 2 Uhr Andacht. Donnerstag
5. Jan. nachm. 2 Uhr Wdh.,
nachm. 8 Uhr Wdh.,
Sondergottesdienst, 6. Jan.
Sondergottesdienst, 1/2 8 Uhr Gottes-
dienst in Rohrbach, 1/2 10 Uhr
Wdh. in Nagold, 2 Uhr Andacht.